

Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Samstag den 17. September 1859.

Gefunden

ein Uhrschlüssel von einer Standuhr.

Wiesbaden den 16. September 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Ausschreiben.

Die Lieferung von circa 600 Gebund reinen Kornstrohs, jedes Gebund 20 Pfund schwer, soll für das hiesige Criminalgefängniß auf ein Jahr an den Wenigstnehmenden im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferung geschieht nach Bedarf auf vorhergegangene Aufforderung in den Hof des Criminalgefängnisses.

Die Zahlung erfolgt jedesmal am Tage der Lieferung.

Rusttragende wollen daher ihre Forderungen versch. offen und unter der Aufschrift:

„Submission auf Strohlieferung für das Criminalgefängniß“ an unterzeichnete Stelle bis längstens den 15. October l. J. einsenden, da auf spätere Offerten keine Rücksicht genommen werden wird.

Wiesbaden, den 13. September 1859.

275

Herzogliches Criminalgericht.

Bekanntmachung.

Den Concursproceß über das Vermögen des Jean Bleeß und dessen Ehefrau von Viebrich betr.

Nachdem gegen den auf flüchtigem Fuße befindlichen Jean Bleeß von Viebrich und dessen Ehefrau das Ueberschuldungsverfahren eingeleitet und in Folge dessen durch Verfügung des unterzeichneten Herzogl. Justizamts vom 14. d. M. die Beschlagnahme des Vermögens derselben angeordnet worden ist, so werden die Schuldner derselben hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß Zahlungen gültig nur an den provisorischen Masscurator Gottfried Ruß zu Viebrich geleistet werden können.

Wiesbaden, den 15. September 1859.

Herzogl. Nass. Justizamt.

169

B e z.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 19. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Schlosse zu Wiesbaden verschiedene Mobiliargegenstände, worunter namentlich eine Anzahl Vorhänge, Möbelbezüge und Teppiche, sodann eine Partie Leuchter, Lampen und sonstige Gegenstände von Zinn, Messing, Eisen und Porzellan, sowie ein noch brauchbarer Flügel gegen gleich baare Zahlung öffentlich meißbietend versteigert.

Wiesbaden, den 12. September 1859.

Herzogl. Hofcommissariat.

245

Bekanntmachung.

Das Walken von beiläufig 193 Stück wollenen Pferdebedecken für die Artillerie-Abtheilung soll im Submissionswege vergeben werden. Einzureichende Forderungen per Stück müssen verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Deckenwalken“ bis einschließlich den 23. d. M. auf das Bureau des Artillerie-Rechnungsführers abgegeben werden, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 11. September 1859.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das Reinigen der Handtücher für die Artillerie-Abtheilung und das Pionier-Detachement pro 1860 wird Samstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau des Artillerie-Rechnungsführers nochmals versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 15. September 1859.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Montag den 19. d. Mts, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Oberstaabsarzt Dr. Ebhardt dahier in seinem Hause Friedrichstraße No. 22. allerlei Mobilien, in gut erhaltenen Polster- und andern Möbeln, als Sophas mit Stühlen, Tischen, Commoden, Konsolen, Schränken, Betten, Spiegeln, Küchengeräthen, einer Badstube, einer großen Quantität kleingemachtem Holz und in sonstigem Holz und Eisenwerk zc. bestehend; dann einen Haufen Pferdebedeckung und die Kartoffeln und Gemüse von einem Acker am Schiersteiner Weg gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 2. September 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

7353

Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt Herr Balletmeister Oppermann wegen seiner Abreise von hier in seiner Wohnung, Taunusstraße No. 8, verschiedene Gegenstände, namentlich: Sopha's, Stühle, Schränke, Commode, einen Schreib- und einen Nähtisch, Blumentische, Spiegel, wobei ein großer Ankleidespiegel, Bett- und Fenstervorhänge, einen Lustre, Glas und Porcellan, eine schöne Auswahl Nippsachen, Bilder, Uhren, Gypsfiguren, Blumenvasen, Vögel in Käfigen, sowie eine vollständige Kucheneinrichtung gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 15. September 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

7559

Goulin.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Freitag den 23. September l. J. Morgens 10 Uhr die Lieferung von circa 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 6. September 1859.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Holländisches Scheuerpulver,

à Paquet 6 fr.,

das billigste und beste Präparat zum Putzen der Fußböden, empfiehlt

173

P. Kooh, Metzgergasse No. 18.

Literarische Anzeige.

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu haben:

Architektonisches Album, begründet vom Architekten-Verein zu Berlin. 18tes Hest. Plan von Sanssouci	3 fl. 36 fr.
Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben. VI. Bd. No. 1-3. Preis für den ganzen Band	2 " 42 "
Aus den Papieren einer Tochter Jung Stilling's	1 " 21 "
Ausgeführte ländliche Wohngebäude. 24 Tafeln	7 " 12 "
Baumgarten, Die Geschichte Jesu. Für das Verständniß der Gegenwart in öffentlichen Vorträgen dargestellt	3 " 36 "
Blumröder, Was hat Deutschland in der gegenwärtigen Situation zu hoffen oder zu fürchten?	— " 36 "
Ernst, Bilder aus der Beamtenwelt. 2te Auflage	2 " 42 "
Grotensend, Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Geschichte	— " 18 "
Habich, Die Malzbereitung. Chemie derselben nebst Beschreibung einer vervollkommenen Malzdörre. Mit 5 Abbildungen	— " 54 "
Himly, Das Boot und die Karavane, eine Familienreise durch Aegypten, Palästina und Syrien. Mit 5 Abldg.	3 " 36 "
Hoffmann, Acht Schulreden über pädagogische Zeitfragen	— " 36 "
Hoffmann, Abriss der Logik	— " 36 "
Kaufmann, Der. Zeitschrift für Verbreitung kaufmännischer Kenntnisse. Herausgegeben von Dr. Schadeberg. Jahrg. 1859. Erstes Semester	2 " 42 "
Kirchenstaat, Der. Eine historisch politisch-statistische Skizze. Mit dem Portrait des Papstes Pius IX.	— " 18 "
Klemm, Die neuesten Zeichnungsvorlagen für Herrnkleidermacher. Mit 65 Zeichnungen	1 " 21 "
Klemm, Vollständige Belehrung über Zuschnitt und Anfertigung der geschmackvollsten Anabenanzüge für jede Altersklasse. Mit 135 Abbildungen	1 " 21 "
Klemm, Die praktische Chemie des Kleidermachers, sowie des Fleckenreinigers und Kunstwaschers	1 " 21 "
Klenke, Alexander von Humboldt. Ein biographisches Denkmal. 5te Auflage. Mit dem Portrait A. v. Humboldt's und einer Karte des Orinoco-Stromes	1 " 12 "
Livingstone, Der Missionär. Erforschungsreisen im Innern Afrikas. In Schilderungen der bekanntesten älteren und neueren Reisen, insbesondere der großen Entdeckungen im südlichen Afrika während der Jahre 1840-1856 durch Dr. David Livingstone. 2te Auflg. Mit vielen Abbildungen	1 " 48 "
Manger, Die Bauconstructionslehre der Treppen in Guss Eisen und Eisenblech, in natürlichen und künstlichen Steinen Mit 204 Holzschnitten	2 " 24 "
Nieris, Deutscher Volkskalender auf das Jahr 1860	— " 36 "
Wolfssohn's dramatische Werke. 3ter Bd. Die Ofternacht	1 " 12 "
Zimmermann, Das Humboldtbuch. 2. Abthlg	— " 36 "

Bestes Lagerbier

per Glas 4 fr. im Erbprinzen.

7560

Weine

von den beliebtesten Lagen und Sorten, habe ich von nun an die Ordnung getroffen, zu jeder Tageszeit in beliebigen Quantitäten abzugeben.

7561

Heinrich Würzfeld, Mauergasse No. 10.

Schiersteiner Kirchweihe.

Sonntag den 18. und Montag den 19. September findet

wohlbesetzte Tanzmusik

statt bei

Conrad Lehr zum Anker. 7562

Café Ott.

Morgen Sonntag den 18. September

Streichquartette

Anfang 4 Uhr

6261

mit vorzüglichem Lagerbier.

Den Empfang meiner in Paris gekauften

Nouveautés

für die bevorstehende Saison beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Clemens Schnabel,

7563

große Burgstraße 13.

Gummischuhe werden gut reparirt und für deren Haltbarkeit garantirt.

7564

H. Roth, Schuhmacher, Heidenberg No. 17.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei August Dorst. 7518

In dem Hofgut zu Kloster Clarenthal ist fortwährend Gesütt abzugeben. 7501

Man sucht einen kleinen Hermitagen-Ofen zu kaufen. Näheres in der Exped. 6946

In Auftrage fordere ich einen Jeden auf, der eine Forderung an der hier bestehenden Omnibus-Gesellschaft zu machen hat, seine Rechnung sofort einzusenden. Zu gleicher Zeit werden Diejenigen, welche ihre Verbindlichkeiten gegen die Gesellschaft noch nicht geleistet haben, aufgefordert, ihre Zahlung an die Kasse abzuliefern.

Wiesbaden, 15. September 1859.

G. P. Menges. 7565

Der Unterzeichnete empfiehlt eine Parthie „**gesalzene Butter**“ à 24 fr. per Pfund, welche sich vorzüglich für die Küche „zum Schmelzen“ eignet.

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 7502

Vorzüglicher Schweizerkäse
das Pfund 28 fr. bei **W. Füllbach,**
7566 Metzgergasse No. 25.

Reiner Landhonig à 18 fr. per Pfund,
Holl. Käse à 24 „ „ bei
7567 F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Römerberg No. 32 sind 5—6 Hundert **Biegeln** zu verkaufen. 7568

Louisenplatz No. 6 stehen drei **Oefen**, der eine ein Säulenofen zu Holz, ein Kochofen zu Steinkohlen, ein schöner Transportable-Herd mit Schiff und Backofen, zu verkaufen. 6947

1 **Haus Thür** mit Oberlicht, 4 **Zimmerthüren** und 2 Paar **Jalousie-läden** sind zu verkaufen Taunusstraße No. 1 b. 7569

Es wird ein gebrauchter noch in gutem Zustande befindlicher **Schreibtisch** und ein **Kinderbettlädchen** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7570

Hochstraße No. 13 sind 2 neue nussbaum-polirte 4schubladige **Commode** zu verkaufen. 7525

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen bei Lackirer Sator. 7571

Metzgergasse No. 12 bei Schreiner Tremus ist ein neuer nussbaumener **Tisch** zu verkaufen. 7572

Zu verkaufen. 7573

Eine sehr gute **Kelter**, welche 2 Ohm ausdrückt, mit allen Erfordernissen, 2 **Stand**, 1 **Kelter** und 1 **Tretbütte**, alle von vorzüglichem Holz und meißtermäßiger Arbeit, sodann 1 **Butt** mit Träger, sind zu verkaufen.

Wiesbaden, am 19. September 1859.

Lauterbach.

Frik U....

Du warscht awer bald wirre do vun Wlen. Mer gratelern der ach. 7574

G. P. J. M.

Ich gratulire meinem Meister **Heinrich F.** zu seinem heutigen 29sten Geburtstag. **E. H.** 7575

Ein junger schwarzer **Wachtelhund** hat sich verkauft. Wer denselben untere Webergasse No. 9 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 7529

In hiesiger Stadt wird ein **Parterre-Local** zu miethen gesucht, welches sich zu einem Café-Restaurant eignet. Schriftliche Offerten besorgt die Expedition d. Bl. 7576

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, kann sofort einen Dienst erhalten. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres in der Exped.

Ein Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein Mädchen, das kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped.

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht Schwalbacherstraße 11.

Eine geübte Köchin, welche auch die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein anständiges Frauenzimmer, welches im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder zu erwachsenen Kindern. Das Nähere in der Exped.

In ein hiesiges Buchgeschäft werden mehrere gebildete Mädchen in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen erfahren, sucht auf Michaeli eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Monatmädchen gesucht obere Schwalbacherstraße 19, Parterre.

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf Michaeli. Näheres Nöderstraße No. 18.

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder Haushälterin, sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn, geht auch mit auf Reisen. Näheres große Burgstraße No. 12.

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped.

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten Michelsberg No. 12.

Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer gleich zu vermietthen.

An der Dohheimer Chaussee ist ein Landhaus von 3 Logis, jedes 5 Zimmer enthaltend, mit Zugehör und Garten auf den 1. October oder später zu vermietthen. Zu erfragen Friedrichstraße No. 20.

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel
sind auf den 1. October zu vermietthen bei

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Herrnmühlgasse No. 2 ist eine Kellerabtheilung zu vermietthen; auch können daselbst einige Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Zwei geräumige Keller am Geisbergweg sind zu vermietthen. Näheres in der Exped.

Freunde und Bekannte benachrichtigen wir hierdurch, daß am 15. d. Morgens 8 1/2 Uhr, Frau Oberlehrer **Bogler** nach langem und schmerzlichen Leiden von Gott in ein besseres Leben abgerufen worden ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 5 Uhr von dem Sterbehause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Junfer von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 215.)

VIII.

Als es Abend geworden, vertauschte Florian seine adelige Kleidung mit einem schwarzen Rock, den er von einem Knechte geliehen, schnallte ihn mit einem ledernen Gurt um den Leib fest und suchte dann unter den Waffen, deren in der Rüstammer von allen Arten und Größen hingen, ein Schwert aus, das ihm nach sorgfamer Prüfung das passendste schien, gürtete es um, drückte einen Hut von grauem Filz mit breiter Krämpfe in die Stirn und begab sich so umgewandelt zu dem Ritter zurück, seine letzten Weisungen und Segenswünsche zu empfangen. Die Dunkelheit war darüber völlig eingebrochen, er nahm seinen letzten Abschied und trat den Weg an.

Sobald sich das Seitenspörtlein in der Ringmauer des Schlosses hinter ihm wieder geschlossen hatte, kieg er in der lichtlosen Nacht leise und behutsam den Berg abwärts. Auf der Hälfte desselben wandte er sich zur linken Hand und schritt auf einem schmalen Pfade, den mancher bei hellem Tage vergeblich gesucht hätte, eine Weile in gleicher Richtung mit der Krümmung des Thales vorwärts, denn er wollte die breite Ebene, die weiter flussabwärts beginnt, meiden, und hoffte das Thal da am leichtesten unbemerkt kreuzen zu können, wo seine Wände enger zusammenstiegen. Als er eine solche Stelle erreicht hatte, flomm er die steile Felswand herab, vorsichtig mit dem Fuße bei jedem Schritt prüfend, damit keines rollenden Steines Geräusch seine Nähe einem Feinde verräthe. Oft hielt er an und lauschte mit vorgebeugtem Körper, doch alles blieb still. Ungefährdet gelangte er an das Wasser, trat ohne Zögern hinein, unbekümmert daß es ihm weit über die Kniee heraufreichte, und schritt hindurch. Nachdem er am andern Ufer das Wasser so gut es ging abgeschüttelt, kieg er nunmehr ebenso leise den gegenüberliegenden waldigen Abhang hinan, auf dessen äußerstem Vorsprung die Meideck emporragt, und betrat die flache Höhe.

Aber des Wegs gefährlichster Theil lag noch vor ihm. Noch war es im Bauernlager lebendig; er konnte von seiner Anhöhe deutlich die dunkeln Gestalten unterscheiden, die an den Wachseuern regelmäßig auf- und absritten. Darum beschloß er zu warten, bis sich die Unruhe gelegt haben würde und setzte sich, an den Stamm einer schlanken Buche gelehnt, auf das weiche Moos nieder. Wolken deckten den Himmel, daß er die Stunde nicht nach dem Stand der Gestirne messen konnte, doch dächte ihm, Mitternacht müsse vergangen sein, als er sich wieder erhob. Nichts regte sich mehr in dem Lager, die Feuer glommen nur noch schwach und erhellten kaum ihren nächsten Umkreis. Jetzt schien der Augenblick günstig, das Wagniß auszuführen. Wohlvertraut mit der Lage der Burg, gedachte er ein kleines Ausfallspörtlein zu erreichen, sich dort der Besatzung entdecken zu können und aufgenommen zu werden. Er schritt unhörbar vorwärts, indem er sich dabei durch die Bäume und Gesträuche zu decken versuchte. Schon erkannte sein durch die lange Dunkelheit geschärft Auge deutlich die Umrisse der Mauern, Zinnen und Thürme des Schlosses auf der dem Thal abgewandten Seite, nur noch ein kurzer freier Raum trennte ihn davon. Er bog die letzten Zweige vorsichtig auf die Seite, schlüpfte aus dem Gesträuch hervor und eilte so schnell ihn seine Füße trugen auf den Graben zu.

„Halt da, Kamerad, die Lösung! Wohin und woher so eilig?“ erscholl plötzlich eine Stimme neben ihm, ein Bauer sprang hinter einem vereinzelter Baume, an dem er regungslos gelehnt, hervor und packte den Vorübereilenden mit nerviger Faust am Arm.

Florian sah sich angesichts des Gelingens verrathen. Aber ohne sich zu besinnen, sammelte er alle Kraft, deren er mächtig war, und statt aller Antwort schlug

er dem ungeschlachten Bauer dermaßen ins Gesicht, daß er seines Gefangenen Arm losließ und mit dem Schrei: „Hülfe! Verrath!“ bewußtlos zu Boden taumelte.

Schnell machte sich Florian den gewonnenen Vortheil zu Nuze. An ein Durchschleichen war nicht mehr zu denken. Der Behendigkeit seiner Füße vertrauend, galt es ihm nur noch, raschen Einlaß zu gewinnen. Indem er darum auf die Bänke zurannte, rief er dabei so laut er vermochte: „Sie gut Bambergisch!“

Sein Ruf war gehört worden, ein Licht erschien auf der Mauer, Florian flieg darauf zu, er steht neben sich die dunkeln Gestalten der Bauern durch den Schrei der Wache, durch seinen eigenen Ruf aus dem Schlafe geschreckt, aufspringen und ihm nachzueilen, er hört das lauter werdende Geschrei der Verfolger, — noch wenige Schritte, so ist er am Graben. Da verstrickt sich sein Fuß in eine vorspringende Wurzel, er stürzt zu Boden; ehe er im Stande ist sich aufzuraffen, sind die Bauern heran, fallen über ihn, und Florian, keiner Gegenwehr fähig, wird gefangen und die Hände ihm mit Stricken auf den Rücken gebunden.

So stießen und schleppten ihn die Bauern unter Scheltworten und Drohungen bis an das Wachfeuer, wo ihr Hauptmann, in einen Mantel gehüllt, auf der Erde lag.

„Ein Rundschafter! Hauptmann, ein Rundschafter!“ riefen sie ihm zu.

„Laßt sehen, Burschen, was habt ihr für einen Fang gethan“, antwortete eine Stimme, die Florian schon irgendwo gehört zu haben meinte, und eine Gestalt richtete sich, auf den Stiel einer mächtigen Art gestützt, halb in die Höhe. Florian täuschte sich nicht, dieselbe Stimme hatte er einst unter ganz andern Umständen vernommen, denn der, welcher den Befehl über diesen Theil des Lagers führte, war Konrad Schwarzmann.

Ein Bauer warf einen Arm voll bürren Reisigs auf die glimmenden Kohlen, daß schnell und prasselnd die Flamme aufschlug und des Gebundenen Gestalt und Gesicht beleuchtete.

„Wer ist's?“ rief Konrad aufspringend, riß Florian den Hut vom Kopfe und starrte ihm ins Gesicht, als traue er seinen Augen nicht; dann brach er in ein wildes höhnisches Gelächter aus. „Er ist's!“

„Ich bin euer Gefangener, ihr Leute“, sagte Florian, sich mühsam zwingend ruhig zu bleiben, „doch hoff' ich, ihr werdet redlich mit mir umgehen.“

„Es soll dir nach Recht und Billigkeit geschehen“, höhnte Konrad. „Das ist ein seltener Vogel, wie nicht jeden Tag einer zusliegt; wir wollen dafür sorgen, daß er nicht entwischt. Sehet nach den Stricken um seine Hände, bindet ihm auch die Füße, — fest! — so, nun werft ihn dort in das Zelt, es steht leer, dort mag er bis es Tag wird, bleiben. Ich hab' keine Lust mehr zu schlafen, ich will ihm die Langeweile vertreiben helfen!“

Unter diesen und ähnlichen Reden, die Konrad mit heftigen Geberden begleitete, wurde der Befehl von den Bauern befolgt. An Händen und Füßen gefesselt, ward Florian unter ein enges Zeltdach geschleppt. Die bittersten Gedanken bemächtigten sich seiner, er klagte sein böses Geschick an, das ihn so schimpflicher Behandlung und vielleicht einem elenden Tode preisgab, als er Schritte dem Zelte sich nähern hörte und das Luch vom Eingange mit sicherer Hand zurückgeschlagen wurde.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Nathan der Weise. Schauspiel in 5 Akten, von Lessing.

Morgen Sonntag: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 218) 17. Septbr. 1859.

Rass. Rhein- u. Lahn-Eisenbahn.

Die bisher an Sonn- und Feiertagen Abends um 9 Uhr 20 Minuten von **Rüdesheim** und um 9 Uhr 25 Minuten von **Wiesbaden** ab expedirten Extrazüge werden bis auf Weiteres hiermit eingestellt. 7557

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Täglich von **Biebrich** Morgens 7½ Uhr nach **Cöln** und ohne Ueber-
nachtung bis **Rotterdam**.

Von **Biebrich** nach **London** jeden Sonntag Morgens 7½ Uhr.

Die Dampfschiffe dieser Rhederei haben auf dem Verdeck Glaspavillon und jedes zwei Schlascabinette, welche letztere für eine Reise zu miethen sind.

Billete und nähere Auskunft:

in Wiesbaden:

bei **Christian Krämer**
Markt.

in Biebrich:

bei der Haupt-Agentur
N. Schmölder.

Einladung zur Subscription.

Im bevorstehenden Winter wird der hiesige Cäcilienverein wie bisher in Verbindung mit dem Theaterorchester einen **Cyclus von 4 Concerten** veranstalten.

Die musikalische Richtung, welche der Verein dabei verfolgt, ist bekannt; es werden nur gute Tonwerke aus älterer und neuerer Zeit in möglichster Vielseitigkeit dem kunstliebenden Publikum vorgeführt werden. Um das Streben des Vereins genauer zu kennzeichnen, bedarf es wohl nur der Nennung derjenigen Musiker, welche vorzugsweise auf dem Programm vertreten sein werden, als **Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn**.

Von größeren Oratorien sind vorläufig **Mendelssohn's „Paulus“** und **„Haydn's Jahreszeiten“** zur Aufführung in Aussicht genommen. Außerdem wird unter andern **Beethoven's Phantasie für Clavier, Orchester und Chor** aufgeführt werden.

Der Ertrag der Concerte fließt in den **Orchestersfonds für Wittwen und Waisen**.

Der Subscriptionspreis für alle vier Concerte beträgt, wie seither, für einen Sperrsig 3 fl. 30 kr., für einen anderen Platz 2 fl. 42 kr.

Die Subscriptionslisten werden in diesen Tagen circuliren.

Um rege Theilnahme bittet

Wiesbaden, den 15. September 1859.

Der Vorstand des Cäcilienvereins.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach Nord- und Süd-Amerika über Bremen, Havre und Antwerpen durch große dreimastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschuf hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuvergüten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

726

in Wiesbaden.

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Diebrich am Rhein.

Beginn des Wintersemesters am 17. October. Näheres durch die Vorsteher **Dr. H. Kunkler** und **Dr. Fr. Burkart.** 7427

Bekanntmachung.

In der hiesigen Gasfabrik werden fortwährend **Coaks**
à 36 fr. per Centner bei kleineren Quantitäten und
à 30 fr. per Centner bei Abholung von mindestens 10 Ctr.
abgegeben.

Zugleich wird bemerkt, daß auf Wunsch der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei ganzen Fuhren à 3 fr. per Centner übernommen wird.

Bestellungen sind auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in der Neugasse zu machen.

Wiesbaden, im August 1859.

6662

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Eröffnung meines Ladens verfehle ich nicht einem geehrten Publikum mein wohl assortirtes optisches Lager, doppelte und einfache Theaterperspektive, Fernrohre, Distanzmesser, Microscope, Loupen, Barometer, Thermometer, Aräometer, Alkohometer u., überhaupt in dieses Fach einschlagende Artikel, nebst einer Auswahl guter, billiger Reisezeuge, bestens zu empfehlen.

Gleichzeitig bringe ich meine mechanische Werkstätte in Anfertigung mathematischer, physikalischer und chemischer Instrumente in empfehlende Erinnerung.

Gründliche Kenntniß meines Faches überhebt mich, wie ich hoffe, einer übertriebenen, sonst so gewöhnlichen Anpreisung meiner Artikel und setzt mich in den Stand meine geehrten Abnehmer bei möglichst billigen Preisen auf das reellste zu bedienen.

Reparaturen sämmtlicher Artikel werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Wiesbaden, 17. September 1859.

August Kayser,

7493

Mechanikus und Optikus, Langgasse No. 35.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,

Preis:
Die 1 Flasche à 2 fl.
" 1 " à 1 fl.
" 1 " à 15 Sgr.

approbirt

Brust-Syrup

Preis:
Die 1 Flasche à 2 fl.
" 1 " à 1 fl.
" 1 " à 15 Sgr.

von

G. A. W. Mayer in Breslau

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Einzig Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**,
Marktstrasse No. 22. 7558

Joh. Wilh. Becker in Fredeburg (Westphalen),
General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

A t t e s t.

Der vom Herrn Conrad Herold im heutigen Anzeiger empfohlene weisse Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist mit Recht als ausgezeichnetes Hausmittel gegen Husten &c. zu empfehlen, denn er befreite mich unbegreiflich schnell von einem alten eingewurzelten Schleimhusten, der mich zu ersticken drohte, so wie meine Kinder vom gewöhnlichen Husten, welches ich der Wahrheit gemäss und besonders empfehlend bescheinige.

Mannheim, den 10. Mai 1858.

H. A. Andreä

The

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

4773

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in meinem Eltern-
hause, Taunusstraße No. 20, als **Wagnermeister** etablirt habe.
Zugleich bemerke ich, daß **alle** in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowohl
neue als auch **Reparaturen**, auf das Beste und Pünktlichste besorgt werden
und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wiesbaden, den 10. September 1859.

7348

Philipp Brand.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem
und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist
dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen. 1105

Extraseines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner fortwährend zu beziehen

C. Acker.

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist **anerkannt vorzüglich** und daher
jede weitere Anpreisung überflüssig. 5978

Zithern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner:
Gitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte u.
Gitarre-, Violin-, Cello- und Contrabasssaiten werden verkauft und
schadhafte Musikinstrumente reparirt von

6022

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Moras haarstärkendes Mittel

ist à Flacons 1 fl. 12 fr. zu haben bei **A. Flocker.**

99

Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke
(genannt Eau des Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist
von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegen-
heiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinig-
keiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pocken-
flecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf
der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut
zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen
erfolgen muß und zahle bei Nichtersolg den Betrag retour. Preis pro Flasche
1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität
in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder, Sonnenbergertbor No. 2.**

7061

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.



Nass. Rhein- & Lahn-Eisenbahn.

Am Schiersteiner Kirchweihfeste, Sonntag den 18. September 1. J., werden zwischen Wiesbaden, Biebrich-Mosbach und Schierstein folgende **Extrazüge** expedirt:

Abgang	Wiesbaden	6	Uhr 15	Minuten	Abends.	
"	Biebrich-Mosbach	6	"	26	"	"
Ankunft	Schierstein	6	"	33	"	"
Abgang	Schierstein	7	"	—	"	"
"	Biebrich-Mosbach	7	"	7	"	"
Ankunft	Wiesbaden	7	"	18	"	7514

Wirthschafts-Eröffnung im Lamm zu Schierstein.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom nächsten Sonntag
(der Schiersteiner Kirchweih)
an, meine Wirthschaft wieder eröffne. Zugleich erlaube ich mir, ein ver-
ehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß nur unverfälschte **Rhein-**
gauer Weine und gute Speisen billig verabreicht werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Abt, Metzger. 7497**

Schiersteiner Kirchweih

Sonntag den 18., Montag den 19. und Sonntag den 25. September,
wozu höflichst einladet

Val. Sattler zu 3 Kronen. 7495

Unterzeichneter erlaubt sich ein werthes Publikum aufmerksam zu machen
daß sein **Lager** von lackirten **Blech-, Messing- und Weißblech-**
Waaren, sowie alle Sorten **Milchglöcken, Lampengläser und**
Dochte wieder vollständig assortirt ist.

Zu gleicher Zeit bemerkt er, daß er eine Parthie sehr geschmackvoller und
seiner Pariser **Moderateur-Lampen** zu einem sehr billigen Preise abgibt.

Louis Faust, Spenglermeister, 7492
kleine Burgstraße No. 4.

Brönnner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem
Zülichsplaz,

deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl und**
Pomaden,

Piebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr.,

Melissengeist, empfiehl

2232

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

Photographische Portraits

einzelne sowohl als Gruppen zum Preise von 48 fr. bis 5 fl. und höher
werden zu jeder Tageszeit bei mir aufgenommen, auch werde ich stets eine
Auswahl in Rahmen, Einfassungen und Portefeuillen, als: Briestaschen,
Portraitstaschen ac. zu Photographien halten.

Aufnahme-Lokal befindet sich kleine Schwalbacher-Straße im Garten.
H. Gläser, Buchbinder und Galanteriearbeiter.

7396

P. J. Nicolay,

Posamentirer,

Marktstraße No. 43 eine Stiege hoch,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Militärarbeiten, als goldenen und silbernen Epoulettes, Portepées und Treffen, ferner aller Möbelsarbeiten und Pariser Besatzartikeln für Damenkleider, als Franzen, Gimpel, Quasten u. s. w., nach den neuesten Pariser Journalen, unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung.

7349

Café-Restaurant,

Schlossplatz No. 1 neu.

Einem geehrten Wiesbadener und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich seit kurzem mich hier in Mainz etablirt habe, und es mein Bestreben sein wird, durch eine gute **Restauration**, in- und ausländische **Weine, Kitzinger Bier** in Flaschen, sowie aufmerksame und reelle Bedienung den Wünschen meiner verehrlichen Gäste zu entsprechen.

Mainz, im September 1859.

Franz Kamberger,

früher Oberkellner.

7347

Gefrornes

täglich in mehreren Sorten in und außer dem Hause, und **robes Eis** empfiehlt **H. Wenz**, Conditor, Sonnenbergerthor.

4092

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend:

275. Kartoffel-Recepte, als verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte, Kartoffelsaucen etc.

Von **C. Kümich**, fünfte Aufl. Preis 21 fr.

Vorräthig in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

2353

Ruhr-Kohlen

vorzüglichster Qualität, direct vom Schiff offerirt.

7522

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen vorzüglicher Qualität können vom Schiff bezogen werden bei

7521

Herm. Schirmer und
Chr. Hörcher in Schierstein.

Cur- & Kaltwasserheilanstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten der lieblichsten Waldpromenade gelegen.

Palsamisch stärkende Waldbluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigst berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

Culmbacher Lager-Flaschenbier.

Täglich frische Kuh- und Stämilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate etc.

5463

Geeignete und comfortable eingerichtete Localitäten, um größere Gesellschaften und Familienfeste geben zu können.

Gingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause.

Für Damen.

Eine Parthie Zeugstiefel, mit und ohne Glasst, verkaufe ich jetzt, da solche aus voriger Saison übrig blieben, zu ermäßigten Preisen.

7350

Z. Christ, Sonnenbergerthor No. 1.

Coaksasche zum Ausfüllen von Fußböden sehr geeignet, sowie **Kalkabfälle**, welche als Düngemittel zu gebrauchen sind, können in der hiesigen **Gasfabrik** unentgeltlich abgeholt werden.

6723

Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 18 kr.,

womit man durch Zusatz von gewöhnlichem kaltem Wasser sich sofort 2 Pfund treffliche schwarze Tinte bereiten kann, empfiehlt

99

A. Flocker.

fl. 200,000

Hauptgewinn der Ziehung am 1. October der

Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 40,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden etc. etc.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 120 erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescours. **Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne**, und sollte Niemand veräumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis an, und ertheile gerne weitere Auskunft.

7285

Franz Fabricius,

Staatsseffecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649
 Eine neue lackirte **Bettstelle** ist zu verkaufen bei Lackirer Sator,
 Goldgasse No. 18. 7526

Evangelische Kirche.

13r Sonntag nach Trinitatis.
 Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.
 Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Caplan Conrady.
 Katechisation der männlichen Jugend.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

14r Sonntag nach Pfingsten.
 Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.
 Zweite heil. Messe 7 Uhr.
 Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
 Letzte heil. Messe 11 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem
 Allerheiligsten.
 In der Woche:
 Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr.
 Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.
 Nächsten Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberfasttage.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 18. September, Vormittags 9 Uhr: Erbauungsstunde, geleitet
 von Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
 Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 U. Am. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ U.
 Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 9 U.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
 Abends 6 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Albeingan (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
 (11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.)
 Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M. 8 U. 30 M.
 (3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Mg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,
 12 U. 52 M.
 Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,
 7 U. 35 M., 10 U. 5 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
 Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.
 (Sonn- u. Feiertage Abds. 9 U. 25 M.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
 Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.
 (Sonn- u. Feiertage Abds. 10 U. 30 M.)

Ess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgens 4 U., 7 U. 30 M., 8 U. 55 M.,
 11 U. 25 M.
 Nachm. 1 U., 3 U. 50 M., 7 U. 50 M.